Kürzestgeschichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 17

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Retuschen

«Küss die Hand, gnädige Natur!» Der Leiter eines städtischen Gartenbauamtes behauptete: «Kein Herbizid ist giftiger als ein gewöhnlicher Lippenstift.»

□

Ein atombombensicheres Ferienhäuschen in der garantiert immer sonnigen Karibik bietet ein weitsichtiger Unternehmer an. Wie und wo schützen wir uns vor der übertriebenen Geschäftstüchtigkeit gewisser Leute?

□

Ein Bewohner Westeuropas nimmt im Laufe seines Lebens etwa 30000 Tabletten. Unter anderem helfen sie uns, das Schwindelgefühl vor solchen Zahlen zu überwinden.

□

«Die Grünen!» Unter diesem Titel soll eine neue Oper geschrieben und inszeniert werden. An Stoff für den Inhalt fehlt es nicht, aber wo soll man die sanften und harmonischen Töne hernehmen?

□

Plastik wird immer natürlicher. Eine Schweizer Firma will den in der Landwirtschaft gebräuchlichen Stahlpflug durch einen Kunststoffpflug ersetzen. *Peter Reichenbach*

Kürzestgeschichte

Ein grosser Gelehrter

fand auf Grund genauer Messungen Ort, Grösse und Gestalt von Dantes «Inferno» heraus. Er errechnete die Proportionen des Fegefeuers, die Messdaten des Höllentrichters und bewies, dass die Gräber der Verbrecher genau 81 3/22 Meilen vom Erdmittelpunkt entfernt sind, und gab die Armlänge Luzifers mit 645 Ellen an. Sein Name: Galileo Galilei.
Und dann sollen wir ihm auch noch glauben, sie drehe sich doch.

Heinrich Wiesner

Us em Innerrhoder Witztröckli

D Ammerei ischt zom alte Metzger Tschööli in Lade ini ond het reseniet (reklamiert), das Schwiini, wos die letscht Woche bi emm gkholed hei, sei e vedammti Sauerei gsee, es hei jo scho fescht gräächeled (Verwesungsgeruch). Do meent de Tschööli: «S Muul zue, Ammerei, vo Toodtne söll me gad Guets vezölle.»

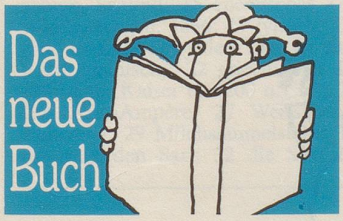
Sebedoni

Der alte Strassenmusiker spielt auf der Bahnhofstrasse ohne Bewilligung. Ein Polizist packt ihn am Arm und fordert ihn auf: «Sie begleiten mich jetzt!» «Aber gern. Was möchten Sie denn singen?»

●

«Wie redet man einen Kardinal an?»
«Eminenz.»
«Und den Papst?»
«Eure Heiligkeit.»
«Und Bundesrat Kurt Furgler?»
«O Gott, o Gott ...»

●



Aus Schweizer Verlagen

«Nume e chopflose Tropf verlürt nie sy Chopf» oder: «Wär sech säuber weh tuet, däm isch nid z rate. Wär sech säuber ufgit, dem isch nid z häufe». Ersteres ist Persisch (Hafis), das zweite Chinesisch (Mengtse). Zwei Beispiele aus dem Bändchen *«Wie d Beieli us de Blueme ...»*, das östliche Weisheiten enthält, die von Doris Flück gesammelt, ins Bärndütsch übersetzt und illustriert wurden. Dank Dialektfärbung könnte man glauben, wir hätten es mit Volksweisheiten unserer Breiten zu tun. Ein sinnvolles Mitbringsel- und Geschenkbändchen. (Francke Verlag, Bern.)

Und zwei Neuerscheinungen aus dem Verlag Meili, Schaffhausen: *«Das Skelett in der ‹Staa-Rolli-Süd›»* von Heinrich Huber. Liebevoll geschilderte Landschaft am Randen, darein viel Historisches verarbeitet, und das Ganze verwoben mit der Lösung eines Mordfalles, sehr betulich beschrieben aus der Sicht eines Verhörrichters. Weniger ein Krimi als eine Heimatkunde-Lektion. Und, von Sylvia Brunner, *«Pionier für eine menschlichere Zukunft»*, das Porträt eines Nationalrates aus dem 19. Jahrhundert, eines unkonventionellen Politikers und vorbildlichen Bürgers.

«Nichts wird uns trennen» ist ein broschierter Bildband mit Photos von rund 30 in Südafrika lebenden Photographen, die das Medium Photographie verstehen als Weg zur Befreiung aus der Apartheid. Das Bildmaterial ist ergänzt durch eine Auswahl von Gedichten aus Südafrika. (Benteli Verlag, Bern.)

Aus dem Ott Verlag, Thun, bekannt für seine Lexika jeder Art, stammt – von Ulrich H. Frey – das *«Lexikon der treffenden Anekdoten»*. Nach rund 3000 Stichwörtern und Autoren geordnet sind witzige anekdotische Weisheiten zum Nachschlagen. Ein Buch (300 Seiten), zur Unterhaltung zu lesen, aber auch zum bequemen Nachschlagen für den, der passend zitieren will. *Johannes Lektor*